

# SCHWARZER PETER

VEREIN FÜR GASSENARBEIT SCHWARZER PETER

**Kurzinput SomPsyNet**

**Manuela Jeker & Adriana Ružek**  
Co-Leiter:in und Gassenarbeiter:in

# Co-Geschäftsleitung und Gassenarbeiter:innen à je 60%

**Adrian Schmid**  
(seit 2025)

**Adriana Ružek**  
(seit 2010)

**Manuela Jeker**  
(seit 2014)

**Lyn Huber**  
(seit 2020)

**Mats Müller**  
(seit 2018)



## Weitere Mitarbeiter:innen

**Natalie Di Cuore, Katalin Kádár & Silvia Iosef**  
*kulturelle Übersetzerinnen*

**Peers**  
*Projekt Autonomes Büro & Kleiderladen*

**Norma Scharler**  
*Reinigungskraft*

**Vorstand**  
*Giulietta Grüninger (Präsidentin)*  
*Hanna Bay*  
*Michael Furger*

**Vereinsgründung 8.12.1983**

## Weitere Mitarbeitende & Vorstand

**Milena Cavegn**  
*Mitarbeiter:in Triage  
Beratung & Post*

**Manuela Jeker**  
(seit 2014)

**Mira Muheim**  
*Sozialarbeiterin*

**Mats Müller**  
(seit 2018)

**...a Ruzek**  
(2010)

**Lyn Huber**  
(seit 2020)

**Julia Herter**  
*Administration*



### Finanzierung Verein

**Jahresbudget: rund CHF 600'000**

40 % Leistungsvereinbarung Kanton BS

50 % Förderbeiträge von Stiftungen

10 % private Spenden

### **Bildung & Verständnis**

Wer Informationen schlechter versteht, findet sich im System schwerer zurecht (zB. Kein Hausarzt/ärztin)

### **Sprache & Herkunft**

Sprachbarrieren erschweren Zugang, Verständnis und Vertrauen

### **Soziale Einbettung**

Ohne Netzwerk/Community fehlt Unterstützung – und das Durchhalten wird schwieriger / Thema Scham

### **Arbeitsrealität**

Stundenlohn, Unsicherheit, wenig Flexibilität → Termine werden verpasst

### **Verzicht auf Behandlung**

Aus Kostengründen wird Hilfe aufgeschoben oder ganz vermieden. -> kurzfristig tiefere Gesundheitskosten, langfristig aber mehr.

### **Gesundheit und Lebenslage**

Keine KK oder hohe Franchise erschweren Zugang zur medizinischen Versorgung

### **Mehrfachbelastung**

Armut, Migration, geringe Bildung verstärken sich gegenseitig



**Ungleichheit /  
soziale Einflussfaktoren**

### **Das Versorgungssystem setzt Ressourcen voraus**

Termine einhalten, erreichbar sein, Formulare ausfüllen - für Menschen in prekären Lebenssituationen oft grosse Hürden.

### **Wer nicht ins System passt, fällt durch die Maschen**

Psychische Erkrankungen, Sucht und Wohnungslosigkeit treten oft gemeinsam auf. Spezialisierte Angebote setzen jedoch häufig Abstinenz, Krankheitseinsicht oder Selbstständigkeit voraus. Wer diese Anforderungen nicht erfüllt, bleibt oft ohne angemessene Versorgung.

### **Psychische Erkrankungen und Sucht als Zugangsbarrieren**

Psychische Erkrankungen und Suchterkrankungen können dazu führen, dass Menschen ihren Unterstützungsbedarf nicht erkennen, Hilfe nicht annehmen können oder Behandlungen abbrechen. Das wirft die Frage auf, wo Selbstbestimmung endet und wann Fürsorge notwendig wird

### **Nicht jedes Verhalten ist fehlende Kooperation**

Aggression, Misstrauen, Rückzug oder vermeintliche Gleichgültigkeit können Ausdruck von Angst, Überforderung, traumatischen Erfahrungen oder psychischer Erkrankung sein. Entscheidend ist, Verhalten im jeweiligen Kontext zu verstehen.

### **Aufsuchende Sozialarbeit als Brücke**

Wir begegnen Menschen in ihrem Lebensumfeld, bauen Vertrauen auf, erkennen Unterstützungsbedarf und vermitteln oder begleiten sie in die Gesundheitsversorgung.



**Zwischen Lebensrealität  
und Versorgungssystem**

## **Schnittstelle Lebenswelt – Versorgungssystem**

Wir arbeiten mit Menschen, die von Armut, Sucht, psychischen Erkrankungen oder Wohnungslosigkeit betroffen sind, mit Arbeitsmigrant:innen, Durchreisenden und Menschen in prekären Lebenssituationen.

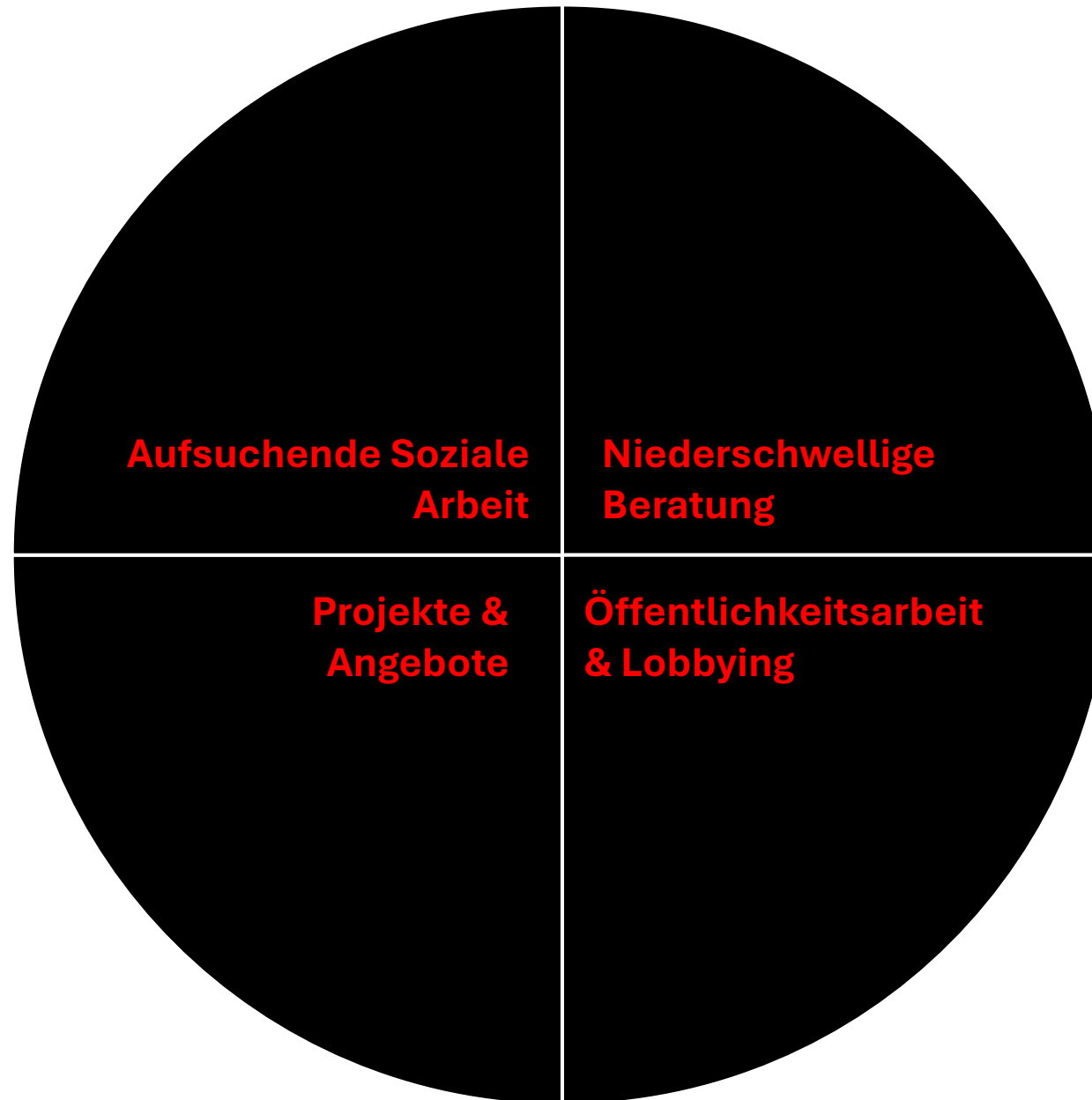
Wir reduzieren Zugangsbarrieren

Wir schaffen Vertrauen und ermöglichen Beziehungsaufbau

Wir stärken den Anschluss an Versorgung und Unterstützungssysteme



**Unsere Rolle im Vorfeld**



**Niederschwellig**

**Akzeptierend**

**Freiwillig**

**Parteilich**

**Kostenlos**

**Vertraulich**



**Unsere Haltung**

**Auf der Gasse**  
**Aufsuchende Soziale Arbeit**



## Überlebenshilfe, Beziehungsarbeit und Krisenintervention

- Abgabe von Schlafsäcken, Isomatten und Hygieneartikeln
- Kältenothilfe und Ausstellung von KoGus für die Notschlafstelle zur Stabilisierung akuter Notlagen
- Niederschwellige Beratung, Orientierung und Krisenintervention direkt auf der Gasse
- Vertrauensaufbau, kontinuierliche Beziehungsarbeit und Vermittlung an Unterstützungsangebote
- Zugang zu unterschiedlichen Szenen und kontinuierliche Beziehungsarbeit an sozialen Brennpunkten und Hotspots



**Aufsuchende Soziale  
Arbeit**

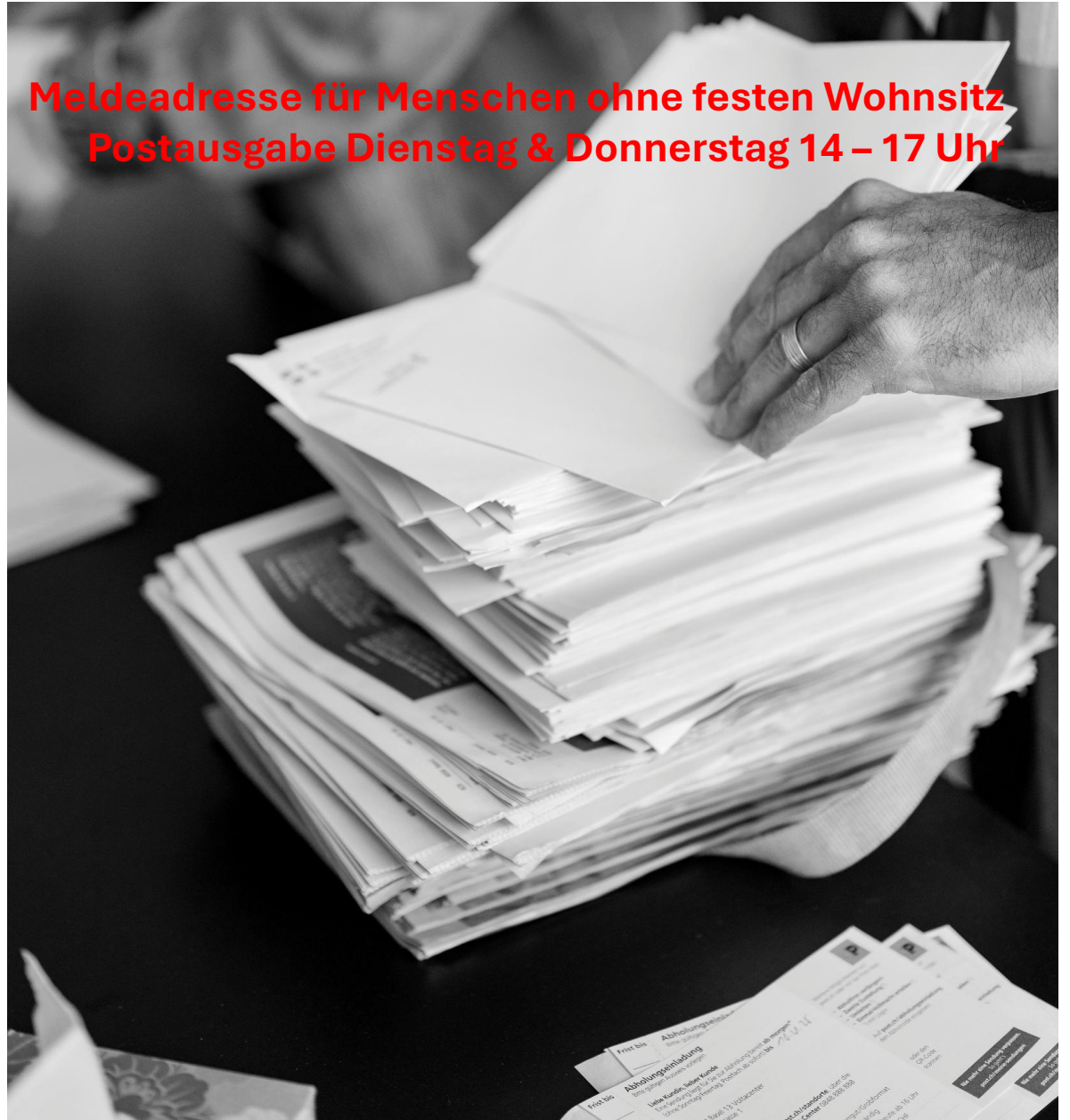




## **Gesundheit/Hygiene/ Beratung**

### **Mobile Beratung & Gesundheitsversorgung am Bahnhof SBB**

- Niederschwellige Anlaufstelle: Kaffee, Tee, Suppe, Gespräche und Begegnung
- Sozialberatung: Unterstützung bei sozialen, finanziellen und administrativen Anliegen
- Gesundheitsversorgung: Medizinische Ersteinschätzung, Wundversorgung, Blutdruckmessung und Weitervermittlung. Jeden Mittwoch von 9-12Uhr mit unserem Arzt/Psychiater aus dem SAM UPK.
- Krisenhilfe: Unmittelbare Unterstützung in akuten Notlagen, Abgabe von Schlafsäcken und warmer Kleidung
- Sprachvermittlung: Dolmetscherinnen ermöglichen Zugang zu Beratung und medizinischer Versorgung
- Orientierung & Vernetzung: Vermittlung an Fachstellen, Gesundheitsangebote und weitere Unterstützungsstrukturen
- Beziehungsarbeit: Regelmässige Präsenz, Vertrauensaufbau und kontinuierliche Begleitung



## Meldeadressen und Zugang ins Sozialsystem

Menschen ohne festen Wohnsitz, die ihre letzte Meldeadresse in Basel-Stadt gehabt haben und einen gültigen Aufenthaltsstatus besitzen, können bei uns ein Postfach und eine Meldeadresse erhalten, um sich beim Einwohneramt wieder anmelden zu können.



**Meldeadressen**



**In unserem Büro während den Beratungsnachmittagen  
Dienstag & Donnerstag 14 – 17 Uhr**



## Unsere Angebote

### **Beratung, Krisen- und Orientierungshilfe**

In unserer offenen Sprechstunde bieten wir administrative, soziale und psychische Unterstützung in jeder Hinsicht.

**Jeweils Di und Do 14-17Uhr ohne Termin.**

Sprachen: DE/FR/EN/ESP/IT/SK

### **Schliessfächer**

Wir haben 20 Schliessfächer, welche wir kostenlos den Menschen zu Verfügung stellen. (Mit einer Wartezeit ist zu rechnen)

### **Sprechstunde psychische Gesundheit**

Während unserer offenen Beratung kommen jeden 2. und 4. Dienstag im Monat Psycholog:innen der UPK für unkomplizierte Kontaktaufnahme und psychische Soforthilfe. **Momentan pausiert aufgrund Finanzierungslücke.**

Peerprojekte  
Autonomes Büro  
Kleiderabgabe



## **Kleiderabgabe & Autonomes Büro**

Jeden Mittwoch von 16:30 bis 18:00 können bei uns im Büro kostenlos Kleider & Outdoormaterial bezogen werden.

Mo, Mi und Fr ist das autonome Büro von 14-16Uhr geöffnet und wird von unseren Peers betreut. Im Fokus ist Hilfe zur Selbsthilfe.



**Peer Projekt/  
Kleiderabgabe**





## **Soziale Teilhabe und Begegnung**

### **Soziale Teilhabe**

Wir organisieren regelmässig Grill- und Racletteanlässe im öffentlichen Raum, kulturelle Aktivitäten sowie viermal jährlich einen kostenlosen Coiffeur-Event. Dazu gehören gemeinsame Besuche von FCB-Spielen, Mässbummel und Ü40-Partys, die Abgabe von Gratistickets für die BuchBasel, die Industrie- und Museumsnacht etc. sowie die Teilnahme am Fussballturnier der Kontakt- und Anlaufstellen.

Wir organisieren auch Abdankungen im öffentlichen Raum und schaffen damit einen würdevollen Rahmen für gemeinsames Abschiednehmen.

Diese Angebote fördern gesellschaftliche Teilhabe, stärken Beziehungen und schaffen Begegnungsräume, in denen nicht die Problemlagen, sondern das gemeinsame Erleben im Mittelpunkt steht.

**Fragen  
Diskussion**

